



2024 JAHRESBERICHT

**WIR VERÄNDERN
KINDERLEBEN**

PERSÖNLICH. NAH. AUTHENTISCH.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ora Kinderhilfe international e. V.

Büro · Schottstraße 2 · 10365 Berlin

Sachspenden · Am Ziegelgrund 31 · 34497 Korbach

Telefon: 030-643 87 82 30 · E-Mail: info@ora-kinderhilfe.de

Text und Redaktion (nach dem Alphabet): Victoria Deutesfeld, Hannah Meyer, Annika Natus, Stephanie Röwe, Carmen Schöngraf

Layout und Satz: verbum-berlin.de

Fotonachweis: Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Rechte im Besitz von ora Kinderhilfe international e. V. Abdrucke von redaktionellen Beiträgen oder Fotos sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion erlaubt.

Geschäftsführender Vorstand:
Carmen Schöngraf (V. i. S. d. P.)

Aufsichtsrat: Prof. Dr. René Sadowski (Vorsitzender), Dr. Rebecca Nathalie Schäfer, Bernd Kreh

Vereinsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: VR 33849 B

Für Teile dieses Berichts (u.a. Zusammenfassungen und Übersetzungen) haben wir das KI-Textwerkzeug ChatGPT verwendet. Alle Textbausteine und Kürzungen wurden selbstverständlich durch unser Team sorgfältig geprüft und validiert.

ora Kinderhilfe international e. V. ist durch Genehmigung des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin als gemeinnützig, mildtätig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden an ora Kinderhilfe international e. V. sind steuerlich absetzbar.



INHALT

- 5** Editorial
- 6** Über uns
- 8** Unsere Schwerpunkte

PROJEKTARBEIT – INTERNATIONAL

- 10** Unterstützung für die Schwächsten
- 12** Hier engagieren wir uns

AFRIKA

- 14** Bildung
- 16** Ernährung
- 18** Gesundheit
- 20** Wirtschaftsförderung

OSTEUROPA

- 22** Bildung
- 24** Ernährung
- 26** Gesundheit

- 28** Nothilfe
- 30** Sachspenden

PROJEKTARBEIT – NATIONAL

- 33** aufatmen
- 35** Potpourri

- 37** Qualität und Transparenz
- 38** Unsere Finanzlage
- 39** Unsere Bilanz
- 41** Testat des Wirtschaftsprüfers
- 42** Organisationsstruktur
- 43** Freiwilligenprogramm und Erbschaften

FACTSHEET

GESCHÄFTSJAHR 2024



115

finanzierte

MITARBEITENDE

in den Projektländern
(Teil- & Vollzeit)



614

ZAHNARZTBESUCHE



1.154

MIKROKREDITE



1.145

erreichte

FAMILIEN

mit landwirtschaftlicher Unterstützung



1.143

erreichte
Erwachsene in

**SCHULUNGEN/
SEMINAREN**



17.260

erreichte

ERWACHSENE

pro Tag



2.180

PATENKINDER



22.060

mit

NOTHILFE

erreichte Kinder &
Erwachsene



21.800

erreichte

KINDER

pro Tag



über

396.720

verteilte

SCHULMAHLZEITEN

EDITORIAL

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER VON ORA KINDERHILFE,

manchmal scheint es, als würden die Herausforderungen nicht kleiner, sondern größer: Kriege, Hunger, die Klimakrise und viele Ungerechtigkeiten prägen unsere täglichen Nachrichten. Doch wenn ich zurückblicke auf das, was wir gemeinsam im Jahr 2024 bewirkt haben, dann weiß ich: Unsere Arbeit ist nicht vergeblich.

In Albanien konnten wir unsere Zusammenarbeit mit dem Zentrum „Licht der Hoffnung“ weiter vertiefen. Über 300 Kinder und Erwachsene mit Behinderungen wurden im vergangenen Jahr therapeutisch begleitet, mit Hilfsmitteln versorgt und durch kreative Projekte gefördert. Besonders bewegt hat uns, wie die Elternarbeit und neue Kooperationen mit Schulen und Fachkräften erste Früchte tragen. In einem Umfeld, in dem Behinderung oft mit Ausgrenzung und Stigmatisierung verbunden ist, entstehen so echte Chancen auf Teilhabe.

Auch in Afrika haben wir 2024 viel bewirkt: In Ruanda unterstützten wir über 480 Kinder und ihre Familien mit Schulmaterial und Gesundheitsvorsorge, Mikrokrediten, Fortbildungen, Jugendcamps und Hygieneschulungen.

In Kenia, in der Region Osiligi, wurde an der gemeinsam mit unserer Partnerorganisation betriebenen Schule der Bau von Sanitäranlagen, zwei Klassenzimmern und einer Küche abgeschlossen – ein Meilenstein auf dem Weg zur offiziellen staatlichen Schulregistrierung. Parallel dazu wurden im kenianischen Ilbisil bereits existierende und neue Spargruppen mit Ziegen und Kühen ausgestattet. In Kinari und Karangatha festigten über 100 Bauern dank der Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Ernährungssicherheit ihrer Familien mit zertifiziertem Pflanzgut, maschineller Unterstützung in der Landwirtschaft und erweiterten landwirtschaftlichen Kenntnissen.



Besonders eindrücklich war für uns im Jahr 2024 die Entwicklung in Burundi, wo wir gemeinsam mit unserem neuen Partner, der Fondation Stamm, knapp 400 Kinder mit Schulmaterialien versorgen und ihre Familien stärken konnten. Die Kinder erhielten nicht nur Bildung, sondern auch medizinische Unterstützung und nahrhafte Zusatzverpflegung in dem von Mangelernährung geprägten Land. Parallel wurden ihre Mütter in 14 Spargruppen mit Startkapital ausgestattet, um einkommensschaffende Maßnahmen wie Ackerbau oder Kleinhandel aufzubauen. Durch gezielte Schulungen erlebten wir, wie wirtschaftliche Eigenständigkeit und familiäre Stabilität wachsen – trotz schwierigster Bedingungen im ärmsten Land der Welt.

Diese Erfolge sind kein Zufall. Sie sind das Ergebnis Ihrer Großzügigkeit und unserer stetigen Bemühungen. Unsere Arbeit gleicht vielleicht keinem großen Paukenschlag; sie geschieht leise, kontinuierlich, im Kleinen – und wirkt dennoch weit. Dank Ihnen. Sie geben nicht nur Geld, Sie schenken Hoffnung. Weil Sie mit uns die Überzeugung teilen, dass jedes Kind die Chance auf ein würdiges Leben verdient hat, und weil Sie mit uns an eine Welt glauben, in der Gerechtigkeit kein ferner Traum ist.

Mit dankbaren und herzlichen Grüßen aus Berlin

Ihre

CARMEN SCHÖNGRAF

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die Verwendung unterschiedlicher Sprachformen für die verschiedenen Geschlechter verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

**ICH DANKE IHNEN VON
HERZEN,** dass Sie diese Hoffnung möglich
machen. Ihre Patenschaft, Ihre Spende, Ihr
Gebet – all das trägt Früchte. **Bleiben Sie auch 2025
an unserer Seite. Es gibt noch viel zu tun.**

ÜBER UNS

UNSERE GESCHICHTE

Aus dem christlichen Glauben heraus wurde ora Kinderhilfe international e. V. im Jahre 1981 durch Heinrich Floreck († 2024) gegründet. Der Name geht zurück auf den lateinischen Ausdruck „ora et labora“ (zu deutsch: „bete und arbeite“). Gemäß dem Ausspruch von Ignatius von Loyola (1491–1556) „Bete, als hinge alles von dir ab, handle, als hinge alles von Gott ab“, arbeiten wir gemäß unseren christlichen Wurzeln. Dem Menschenbild der Bibel verpflichtet, setzen wir alle verfügbaren Mittel ein, um Kindern und Familien ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen. Angesichts limitierter Ressourcen bitten wir immer wieder um Gottes Gnade für unsere Arbeit.

”

*Für Wunder
müssen wir beten,
für Veränderungen
müssen
wir arbeiten.“*

Thomas von Aquin

UNSER ENGAGEMENT

Unter dem Motto „Wir verändern Kinderleben“ gestalten wir Entwicklungszusammenarbeit in 11 Ländern in Afrika und Osteuropa. Auch in der Katastrophenhilfe sind wir aktiv, wenn über die Kinder und Familien aus unseren Projektländern plötzliches Leid hereinbricht. Wir stehen ihnen bei, versorgen sie mit dem Nötigsten und schenken Trost und Hoffnung inmitten von Verzweiflung und Leid.

Neben unserem internationalen Engagement setzen wir uns in Deutschland gezielt für Kinder, Familien und benachteiligte Menschen ein. In Berlin-Lichtenberg sind wir als freier Träger der Jugendhilfe mit zwei Familienzentren aktiv: dem Familienzentrum „aufatmen“, das wir seit 2017 betreiben, und dem „Potpourri“, das Anfang 2024 in unsere Trägerschaft überging. Beide Einrichtungen bieten niedrigschwellige, lebensnahe Unterstützung für Familien, fördern Begegnung und Teilhabe und stärken die elterlichen Erziehungskompetenzen. Auch in der bezirklichen Arbeit mit Geflüchteten sowie in der Integrationsförderung von Migrantinnen und Migranten sind wir ein verlässlicher Partner.



In einem Strategiemeeting mit den „Schwestern der barmherzigen Liebe“ klären wir Fragen und entwickeln eine gemeinsame Vision, um Kinder in Barticesti (Rumänien) noch besser zu fördern. Als überkonfessionelles und nicht kirchlich gebundenes christliches Hilfswerk handeln wir alle im selben Geist.

UNSERE VISION

Der Fokus unserer internationalen Arbeit liegt auf der Unterstützung von Kindern in 11 Schwellen- und Entwicklungsländern Afrikas und Osteuropas. Unser Anspruch ist es, den Kindern und ihren Familien ein eigenständiges Leben in Würde zu ermöglichen – unabhängig von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht.

Kinder brauchen mehr als Nahrung und Kleidung, um gesund und geschützt aufzuwachsen. **Sie brauchen Liebe, Annahme, Geborgenheit – ein Umfeld, in dem sie sich sicher und wertvoll fühlen.** Doch genau das können Eltern ihren Kindern oft nicht geben, wenn sie in existenzieller Armut leben. Wer täglich ums Überleben kämpft, hat kaum inneren Raum für Zuwendung. Die ständige Sorge um die nächste Mahlzeit, die Miete oder eine medizinische Behandlung bindet alle Kraft – emotional, kognitiv und körperlich. Existenzielle Armut verhindert, dass Eltern sich liebevoll um ihre Kinder kümmern können, weil sie Tag für Tag damit beschäftigt sind, das Nötigste zum Überleben zu sichern. Deshalb helfen wir nicht nur den Kindern, sondern stärken gezielt auch ihr Umfeld: die Familie und die Dorfgemeinschaft.

Denn nur, wenn Eltern und Bezugspersonen selbst eine Perspektive haben, können sie diese an ihre Kinder weitergeben, ihnen Sicherheit bieten und liebevolle Fürsorge angedeihen lassen. Unsere Arbeit folgt dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Wir sind überzeugt: Nur wenn Menschen in ihrer Würde gestärkt werden und die Chance bekommen, für sich selbst zu sorgen, kann der Kreislauf aus Armut und Hoffnungslosigkeit durchbrochen werden. So schaffen wir gemeinsam Wege, damit die Kinder von heute zu starken, selbstbestimmten Erwachsenen von morgen heranwachsen können.

Die beiden Familienzentren „aufatmen“ und „Potpourri“ sind Orte der Begegnung, der Unterstützung und des Aufatmens. Sie stehen allen Familien offen. Wir schaffen sichere Räume, in denen Begegnungen entstehen und Vertrauen wachsen kann. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen, Sorgen und Potenzialen. Unser Anliegen ist es, Familien mit Herz und Expertise zu begleiten und das Miteinander im Stadtteil zu fördern. Das gilt auch für die bezirkliche Arbeit mit Geflüchteten und die Integrationsförderung von Migrantinnen und Migranten.

UNSER ZIEL

Kinder sollen in einem stabilen, liebevollen Umfeld aufwachsen, das ihnen Halt gibt und ihre Entwicklung fördert.



Eva hat drei Monate lang als Volontärin in Sierra Leone Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit aus nächster Nähe erlebt.

UNSERE WERTE

Persönlich

Es ist uns ein Herzensanliegen, Menschen zu begegnen – in Deutschland wie weltweit. Wir reisen nach Afrika und Osteuropa, hören gleichermaßen dort wie in Berlin zu, lernen und entwickeln gemeinsam Lösungen, die tragen. Dabei fungieren unsere internationalen Partner als Brückenbauer: Wir arbeiten ausschließlich mit lokal ansässigen gemeinnützigen Organisationen. Es sind Menschen, die vor Ort leben, die Kultur, Sprache und Lebensrealität der Begünstigten kennen. Sie sind die Experten vor Ort, mit denen wir vertrauensvoll und oft bereits langjährig zusammenarbeiten.

Nah

Unsere Hilfe beginnt mit Nähe – im wörtlichen und im menschlichen Sinn. Ob im Nachbarschaftstreff oder im abgelegenen Dorf: Wir nehmen uns Zeit, genau hinzusehen, Lebensumstände zu verstehen und gezielt zu helfen. So entsteht echte, tragfähige Unterstützung, die bei den Menschen ankommt.

Authentisch

Unsere Arbeit berührt, weil sie echt ist. Wir erleben Not, Mut und Wandel unmittelbar. Dabei sind wir uns unserer Möglichkeiten und Grenzen bewusst – und lassen dies die Menschen vor Ort ebenso wissen wie unsere Unterstützer. Transparenz und Ehrlichkeit prägen unser Handeln überall, wo wir wirken.

UNSERE SCHWERPUNKTE

INTERNATIONALE ARBEIT

Den Kern unserer Arbeit bilden die ora-Patenschaften. Sie zeigen, dass eine Kindpatenschaft der wirksamste Weg ist, um Jungen und Mädchen nachhaltig zu fördern. Die Paten begleiten die Kinder über einen langen Zeitraum. Diese Kontinuität stellt sicher, dass die Kinder sich regelmäßig satt essen und zur Schule gehen können, ausreichend gekleidet und medizinisch versorgt sind. Im Laufe der Jahre erleben die Paten, wie ihr Patenkind aufwächst und sich das gesamte Lebensumfeld zum Besseren verändert. Wir informieren sie regelmäßig über das Wohlergehen und die Entwicklung des Kindes sowie über Fortschritte in der Projektregion.

Denn von einer ora-Patenschaft profitiert nicht nur das Kind, sondern auch seine Geschwister und Erziehungsberechtigten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und den Dorfgemeinschaften entwickeln wir individuelle Lösungen für individuelle Nöte. So entstehen Maßnahmen, die Einkommen schaffen, zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen und langfristig die Selbstständigkeit fördern. In Afrika bedeutet dies zum Beispiel den Bau von Schulen, Krankenzimmern oder Brunnen, die Einführung von Landwirtschaftsprojekten oder die Ausbildung von Dorfkrankenhelfern. In Osteuropa führen wir Workshops und Schulungen durch, etwa in den Bereichen Nähen, Englisch oder Computerkenntnisse. Unser Handeln ist stets von dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe geprägt. Wir befähigen Menschen, in ihrem eigenen kulturellen Umfeld ein Leben in Würde zu führen.

NATIONALE ARBEIT

Mit unseren beiden Familienzentren „aufatmen“ in Berlin-Alt-Lichtenberg und „Potpourri“ in Berlin-Karlshorst schaffen wir wohnortnahe Anlaufstellen, die niedrigschwellige und lebensnahe Unterstützung bieten. Unsere Angebote reichen von offenen Treffs, Krabbelgruppen und Elterncafés über kreative und bewegungsorientierte Kurse bis hin zu individueller Beratung, Bildungsangeboten und integrationsfördernden Maßnahmen. Somit stärken wir elterliche Erziehungskompetenzen, fördern Begegnung und soziale Teilhabe. Außerdem begleiten wir Menschen in herausfordernden Lebenslagen wie bei sozialer Benachteiligung, Fluchterfahrung oder Schwierigkeiten im Alltag.

Unsere vielfältigen Angebote schaffen sichere Räume, fördern die Integration und stärken die familiären Beziehungen. In beiden Einrichtungen stehen die Bedürfnisse der Familien im Mittelpunkt. Durch die Kombination aus offenen Treffpunkten, gezielten Kursen und individueller Beratung entstehen stabile, liebevolle Umfelder, in denen Kinder gesund und geschützt aufwachsen. Unsere Arbeit zielt darauf ab, Familien zu ermutigen, zu entlasten, Netzwerke aufzubauen und Kindern ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich sicher und wertvoll fühlen – mitten im Kiez und mit großer Wirkung für die Gemeinschaft.

Im „Qendra Drita e Shpresës“ in Albanien werden Kinder mit Behinderungen gezielt gefördert.





ORA PATENSCHAFTEN SIND EINZIGARTIG

- **Gefördert bis zum Schulabschluss**

Viele Kinder aus Schwellen- und Entwicklungsländern können nicht regelmäßig zur Schule gehen – ein Schulabschluss mit 16 oder 18 Jahren bleibt für sie oft unerreichbar. Deshalb bleibt das ora-Patenkind so lange im Patenschaftsprogramm, bis es seine Schul- ausbildung abgeschlossen hat – auch über das 18. Lebensjahr hinaus. Diese beständige Begleitung schenkt den Kindern nicht nur Bildung, sondern auch Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben voller Würde.

- **Unterstützend für alle**

Unsere Unterstützung erreicht mehr als nur das Patenkind. Auch seine Geschwister dürfen zur Schule gehen und erhalten Mahlzeiten. Die medizinische Versorgung kommt allen Familienmitgliedern zugute. So stärken wir die ganze Familie und geben allen die Chance auf eine bessere Zukunft.

- **Aktivierend für Eltern**

Die ora-Patenkinder wachsen – wenn möglich – in ihrer Herkunftsfamilie auf, denn familiäre Geborgenheit ist ein wichtiger Baustein für ihre Entwicklung. Gleichzeitig verpflichten sich die Eltern oder Erziehungsberechtigten, aktiv an unseren Projekten der Entwicklungs- zusammenarbeit mitzuwirken. Sie nehmen an Schulungen und Workshops teil und engagieren sich in einkommensschaffenden Maßnahmen wie der Arbeit auf dem Feld, Viehzuchten oder Schneidereien. So entsteht echte Teilhabe, die nicht nur das Kind, sondern die ganze Familie stärkt und langfristige Perspektiven schafft.

- **Stetig in Kontakt**

Wir kennen unsere Patenkinder und ihre Familien nicht nur auf dem Papier – wir begegnen ihnen persönlich, hören ihre Geschichten und teilen ihre Sorgen, Nöte und Hoffnungen. Durch regelmäßige Besuche vor Ort wachsen über die Jahre enge, vertrauensvolle Beziehungen. Auch aus unserem Berliner Büro begleiten wir jedes Kind mit Herz, Hingabe und wöchentlichem Gebet.

SO WIRKT EINE ORA PATENSCHAFT

JEDES KIND

auf dieser Welt hat eine Chance auf eine positive Zukunft verdient.

Wir stärken
DIE FAMILIE
und das Umfeld des Kindes.



**MIT 35 EURO
IM MONAT**

können wir ein Kind und seine Familie unterstützen.

=



Und so wird einem Kind eine
KINDHEIT MIT ZUKUNFT
geschenkt.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE SCHWÄCHSTEN

Weltweit leiden derzeit über 295 Millionen Menschen unter akuter Ernährungsunsicherheit, vor allem in Ländern des globalen Südens. Sie sind besonders stark von Krisen betroffen, obwohl sie kaum zur Erderhitzung beigetragen haben. Der Klimawandel mit seinen Folgen wie Dürren, Überschwemmungen und anderen Extremwetterereignissen zerstört in Schwellen- und Entwicklungsländern Ernten, Lebensgrundlagen und Existenzen. Auch geopolitische Entwicklungen wie der Ukraine-Krieg verschärfen die Lage durch steigende Lebensmittelpreise und gestörte Lieferketten. **Besonders gefährdet sind Kinder und Frauen – sie sind oft schutzlos Hunger, Armut, Ausbeutung und Gewalt ausgeliefert.**

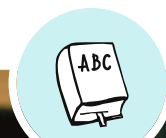
Laut Internationalem Währungsfonds leben rund 6,5 Milliarden Menschen – etwa 85% der Weltbevölkerung – in sogenannten fragilen Staaten. In diesen Ländern sind Gesundheitsversorgung, Bildung und Ernährungssicherheit prekär. Kinderrechte werden häufig missachtet. Mädchen und Jungen sind unzureichend geschützt und haben kaum Zugang zu Entwicklungschancen. Die Rechte der Kinder, wie sie etwa in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind – zum

Beispiel auf Schutz, Bildung, Ernährung und Teilhabe – bleiben für viele ein unerfülltes Versprechen.

In diesem schwierigen globalen Umfeld setzen wir uns als ora Kinderhilfe gezielt für die Schwächsten ein. Wir haben auch im Jahr 2024 unmittelbar humanitäre Hilfe geleistet, unter anderem durch die Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikeln und sauberem Wasser an betroffene Familien.

Gleichzeitig engagieren wir uns langfristig in der Förderung von Bildung, Gesundheit und wirtschaftlicher Selbstständigkeit. Im Zentrum unserer internationalen Projektarbeit steht dabei immer das Wohl der Kinder. Durch Projekte zur Stärkung von Frauen- und Kinderrechten, den Aufbau von Infrastruktur und die Förderung demokratischer Strukturen helfen wir in Zusammenarbeit mit unseren lokalen Projektpartnern ganze Dorfgemeinschaften zu stärken und zu befähigen in Würde für sich selbst zu sorgen. Unser Ziel ist es, Kindern weltweit eine hoffnungsvolle und würdige Zukunft zu ermöglichen.

**Wir konzentrieren uns
in allen Zielländern auf:**



BILDUNG



ERNÄHRUNG



GESUNDHEIT



HIER HABEN WIR IM JAHR 2024 GEHOLFEN UND UNTERSTÜTZT

PROJEKTLAND	STANDORTE	ENGAGIERT SEIT	FÖRDERSUMMEN
Albanien	Fushë-Arrëz/ Pogradec	1997 2023	218.407,64 €
Burundi	Musaga, Murenge, Gihanga	2015	66.948,69 €
Kenia	Watamu/ Karangatha, Kinari, Ilbisi, Osiligi	2008 2015	361.946,09 €
Liberia	Sappimah	2020	130.049,20 €
Malawi	Chinangwa	2022	47.787,11 €
Republik Moldau	Chisinau, Chiperceni, Valcinet, Zberioia, Ivancea, Chircaiesti	1992	244.068,57 €
Ruanda	Bicumbi, Kabuga, Rugarama, Jali, Nyagasambu, Nyamata, Runda, Jabana, Rusororo, Rusatira	2006	163.048,17 €
Rumänien	Gheorgheni/ Siretu, Schineni/ Bârlad/Barticești/Orăștie	1991 2022 2024	267.170,87 €
Sierra Leone	3-Miles, Grafton, Makaimba, Makulamba	2015	79.387,17 €
Südafrika	Kewtown	2023	13.566,00 €



Kinder in ihren Rechten zu stärken, ihnen Bildung und individuelle Unterstützung zukommen zu lassen, ist unser wichtigstes Anliegen.

HIER ENGAGIEREN WIR UNS

DEUTSCHLAND

Erhaltene Fördermittel:

344.947,74 €



„aufatmen“, „Potpourri“ und
Projekt Kinderrechte

ALBANIEN

Fördersumme:

218.407,64 €

FUSHË-ARRËZ

POGRADEÇ

TIRANA

Projektpartner: Qendra Drita e
Shpresës, Shen Fatlumi

SIERRA LEONE

Fördersumme:

79.387,17 €

MAKULAMBA

3-MILES

MAKAIMBA

GRAFTON

FREETOWN

Projektpartner: Village
Community Development (VCD)

LIBERIA

Fördersumme:

130.049,20 €

SAPPIMAH

MONROVIA

Projektpartner: Youth Coalition
for Education in Liberia (YOCEL)

SÜDAFRIKA

Fördersumme:

13.566,00 €

PRETORIA

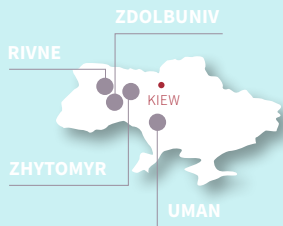
KAPSTADT

Projektpartner: New Dawn

UKRAINE

Fördersumme:

475.635,13 €

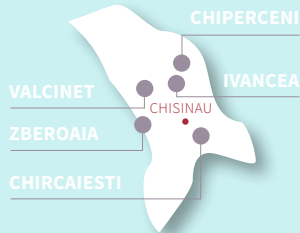


Projektpartner: Religious Community Missionary Bible Church, Charity Fund „YA-MAMA!“, Charity Fund „Modern Village and Town“

REPUBLIK MOLDAU

Fördersumme:

244.068,57 €

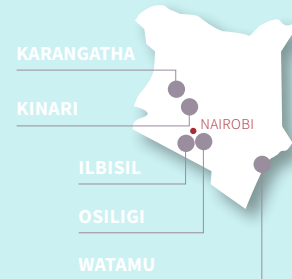


Projektpartner: ORA International Moldova

KENIA

Fördersumme:

361.946,09 €

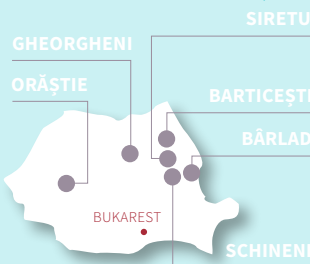


Projektpartner: „Chafisi Community Support Organization“, Village Economic Empowerment (VEE)

RUMÄNIEN

Fördersumme:

267.170,87 €

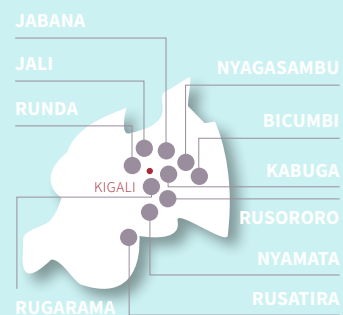


Projektpartner: Speranta Vietii ORA International Rumänien, Asociatia Amicii Deliei, Renaître România, Asociația Surorilor Iubirii Milostive

RUANDA

Fördersumme:

163.048,17 €

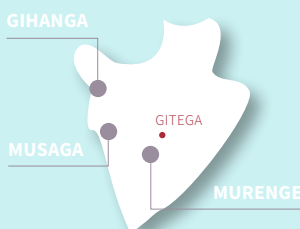


Projektpartner: Solace Ministries

BURUNDI

Fördersumme:

66.948,69 €



Projektpartner: Fondation Stamm

MALAWI

Fördersumme:

47.787,11 €



Projektpartner: Community Focus (COFO)

BILDUNG

Perspektiven durch Wissen

Das Recht auf Bildung steht laut der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ausnahmslos jedem Menschen zu. Dennoch besuchen 251 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit keine Schule. 98 Millionen von ihnen leben in Afrika südlich der Sahara.

Besonders betroffen sind Mädchen: Sie dürfen seltener zur Schule gehen als Jungen und brechen diese häufiger vor dem Abschluss der Grund- oder Sekundarstufe ab – oft nicht freiwillig.

Bildung bereitet einen nachhaltigen Weg aus der Armut. Als ora Kinderhilfe ermöglichen wir tausenden Kindern und Erwachsenen den Zugang zu Bildung. Unsere Patenkinder und ihre Geschwister besuchen regelmäßig die Schule. Auch Eltern und Erziehungsberechtigte nehmen an Kursen, Seminaren und Workshops teil und stärken durch die außerschulische Bildung ihre Selbstständigkeit und Lebensperspektiven.

”

*„Man darf nie aufhören,
sich die Welt vorzustellen, wie sie
am vernünftigsten wäre.“*

Friedrich Dürrenmatt

OSILIGI PRIMARY SCHOOL – EIN LERNORT ENTSTEHT

Im trockenen Kajiado County, rund 100 Kilometer südlich von Nairobi, liegt **Osiligi**. Das Dorf leidet besonders unter den Folgen des Klimawandels. Die Region ist Heimat vieler Massai-Familien, deren Lebensgrundlage lange die Viehzucht war und die aufgrund anhaltender Dürren nicht länger davon leben können. Nur durch Bildung können die Kinder einem Leben in bitterer Armut entkommen.

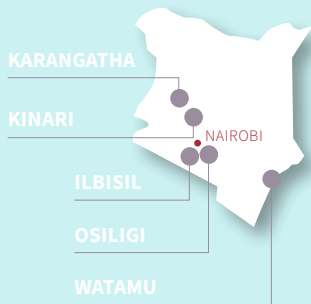
Für viele Kinder in **Osiligi** war der regelmäßige Schulbesuch jedoch lange keine Selbstverständlichkeit. Fehlende Infrastruktur, überfüllte Klassen, schlechte hygienische Bedingungen und Mangelernährung erschwerten das Lernen. Die Kinder mussten viele Kilometer laufen, um zur nächsten Schule zu gelangen. Besonders den kleineren Jungen und Mädchen erlaubten die Mütter den Schulbesuch nicht – aus der berechtigten Angst, dass die Kinder auf dem Weg durch wilde Tiere angegriffen würden.

Als ora Kinderhilfe haben wir gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation „Village Economic Empowerment“ mit dem Bau einer Grundschule eine schützende Lernumgebung geschaffen. Wir übernehmen auch die Schulgebühren. Ohne diese Hilfe könnten viele Familien ihre Kinder nicht zur Schule schicken. Insgesamt besuchen rund 135 Kinder die Grundschule in **Osiligi**.





KENIA



Fördersumme

155.030,82 €

Ausgangslage

Kenia zählt trotz wirtschaftlicher Fortschritte weiterhin zu den Ländern mit großen sozialen Ungleichheiten. Über ein Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Vor allem in ländlichen Gebieten fehlt es an Infrastruktur, medizinischer Versorgung und Bildung.

Im Index für menschliche Entwicklung (HDI), der Lebenserwartung, Bildungsstand und Lebensstandard berücksichtigt, belegt Kenia Platz 152 von 193.



Rund 135 Kinder besuchen die Grundschule in Osiligi, in der Region der Massai.

2024 wurden wichtige Bauarbeiten umgesetzt. Es konnten drei feste Klassenzimmer errichtet werden, die das chronische Raumproblem gelöst haben. Auch eine kleine Schulbibliothek wurde gebaut. Sie eröffnet den Kindern neue Zugänge zu Wissen und stärkt langfristig die Lesekompetenz. Der Bau von Toiletten für Schülerinnen und Schüler sowie die Anlagen für das Lehrpersonal verbesserten zusätzlich Hygiene und Gesundheit.

Auch die täglichen Schulmahlzeiten, die wir bereits seit drei Jahren gewährleisten, werden nun in einer neuen Schulküche gekocht. Die Schulmahlzeit leistet einen wichtigen Beitrag zur gesunden Entwicklung: Für viele Kinder ist dies die einzige Mahlzeit am Tag, was für sie eine wichtige Motivation darstellt, die Schule zu besuchen. Gut ernährte Kinder sind konzentrierter, aufnahmefähiger und emotional stabiler. All das sind entscheidende Voraussetzungen für Lernerfolg.

Besonders erfreulich ist, dass die Schule nun die Anforderungen für die offizielle, staatliche Akkreditierung erfüllt. Dadurch erhält sie Zugang zu öffentlichen Mitteln und staatlich anerkannten Zeugnissen. Das ist ein bedeutender Schritt für den langfristigen Ausbau der Bildungsinfrastruktur in der Region. Die Schule in **Osiligi** ist ein Ort der Hoffnung und ein Zeichen dafür, dass Bildung auch in abgelegenen Regionen Wirklichkeit werden kann.

Seit die neuen Klassenzimmer fertig sind, macht den Kindern das Lernen doppelt Spaß. Nun gibt es Schatten, Sanitäranlagen und viel mehr Platz.



ERNÄHRUNG

Hoffnung mit jedem Bissen

Hunger raubt Kindern ihre Zukunft. Weltweit leidet etwa jedes fünfte Kind unter fünf Jahren an Wachstumsverzögerungen, verursacht durch chronische Mangelernährung. Diese Kinder sterben zwar nicht an Hunger, aber sie sind nicht genug versorgt, um sich gesund zu entwickeln. Ohne ausreichende Nährstoffe bleiben der Körper, die Muskeln und das Gehirn unterversorgt, das Immunsystem ist dauerhaft geschwächt und die Konzentrationsfähigkeit gering.

Oft ist das tägliche Schulessen die einzige vollwertige Mahlzeit, die ein Kind erhält. Sie kann den Unterschied machen zwischen Schulbesuch oder Schulabbruch, zwischen Entwicklung oder Stillstand, zwischen Auskommen oder Armut. Studien zeigen, dass ausreichend ernährte Kinder regelmäßiger die Schule besuchen, bessere Leistungen zeigen und gesünder bleiben.

Besonders in Zeiten multipler Krisen werden Schulmahlzeiten zu einem zentralen Schutzanker. In den Ländern, in welchen wir als ora Kinderhilfe aktiv sind, hat sich gezeigt: In den Schulen, in denen wir täglich Mahlzeiten anbieten, steigen die Einschulungszahlen und die Kinder verlassen nicht mehr vorzeitig den Unterricht, um sich auf die Suche nach etwas Essbarem zu machen. Denn: Wer satt ist, kann lernen, und wer lernen kann, hat eine echte Chance auf ein Leben jenseits von Hunger und Armut.

FRÜHSTÜCK ALS SCHUTZANKER: GEMEINSAM STARK IN KEWTOWN

In **Kewtown**, einem von Gewalt, Drogen und Bandenkriminalität geprägten Township in Kapstadt, bedeutet ein Frühstück mehr als nur eine Mahlzeit. Das Frühstück in dem von uns und dem lokalen Projektpartner betriebenen Kinderzentrum gleicht einem Anker an einem sicheren Ort. Es ist für die Kinder oft der erste Moment des Tages, an dem sie Aufmerksamkeit und Zuwendung erfahren.

Gemeinsam mit unserem lokalen Projektpartner „New Dawn“ ermöglichen wir seit 2022, dass täglich bis zu 150 Kinder in dem Kinderzentrum vor Schulbeginn ein warmes Frühstück erhalten. Die Mahlzeit ist reich an Energie, sättigt lange und gibt den Kindern Kraft und Konzentration für den Unterricht. Für viele ist es die einzige vollwertige Mahlzeit des Tages, denn sie wachsen in zerrütteten Verhältnissen auf, in denen es oft weder verlässliche Betreuung noch regelmäßige Mahlzeiten gibt.



Auch für die seelische Nahrung sorgt das Team von New Dawn. Für viele Kinder war das Weihnachtsgeschenk vom Projektteam das einzige Geschenk im ganzen Jahr.



SÜDAFRIKA



Fördersumme

13.566,00 €

Ausgangslage

Auch mehr als 30 Jahre nach dem offiziellen Ende der Apartheid leidet Südafrika unter sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten. Die strukturelle Benachteiligung der nicht-weißen Bevölkerung wirkt bis heute nach: Rund zwei Drittel der nicht-weißen Menschen leben in Armut. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche in den Townships am Rand der Städte. Gewalt, Banden-kriminalität und Drogen prägen dort den Alltag. Über sieben Millionen der etwa 64 Millionen Einwohner sind HIV-positiv, darunter etwa 260.000 Kinder.

Rund 1,2 Millionen Kinder haben ihre Eltern durch AIDS verloren und wachsen häufig in instabilen Verhältnissen auf.



Ein voller Bauch ist für viele Kinder wichtig, die ansonsten hungrig zur Schule gegangen wären. Ebenso wichtig ist die Gemeinschaft mit Kindern aus verschiedenen Schulen der Umgebung, die das Zentrum besuchen.

Das Frühstück bietet weit mehr als nur Nahrung: Es schenkt Struktur, Stabilität und einen geschützten Raum, in dem die Jungen und Mädchen Gemeinschaft erleben, sich sicher fühlen und spüren, dass sie dazugehören. Die gemeinsame Mahlzeit stärkt soziale Bindungen, fördert das Miteinander und senkt das Risiko, in gewaltvolle oder kriminelle Strukturen abzurutschen. Die Kinder erfahren Geborgenheit und ein stabilisierendes Ritual, das sie nicht nur vor Mangelernährung, sondern auch vor der seelischen Härte des Alltags schützt.

Die beiden Projektleiterinnen und die ehrenamtlichen Helfer kümmern sich aufmerksam und mit Herz um jedes einzelne Kind. Es fällt schnell auf, wenn ein Kind vernachlässigt wirkt, krank erscheint oder auffälliges Verhalten zeigt. In solchen Fällen greifen sie ein – mit Gesprächen, Hausbesuchen, Beratungsangeboten für die Erziehungsberechtigten, praktischen und weiteren Hilfen.

GESUNDHEIT

Weil Vorsorge wirkt

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass jährlich mehr als 8 Millionen Menschen an Krankheiten sterben, die mit einfachen und kostengünstigen Maßnahmen vermeidbar und behandelbar wären. Dazu gehören Atemwegsinfektionen, Mangelernährung, Malaria, Durchfallerkrankungen oder unbehandelte Wurminfektionen. Vor allem Kinder unter fünf Jahren sind betroffen.

Dabei wäre Hilfe leicht möglich – und erschwinglich. Eine Wurmkur für ein Kind kostet weniger als 50 Cent, die Behandlung einer bakteriellen Lungenentzündung unter 5 Euro. Auch eine Brille oder ein Hörgerät können mit wenig Aufwand die Bildungschancen und Lebensqualität eines Kindes grundlegend verbessern. Doch es fehlt häufig an Infrastruktur, verlässlichen Versorgungssystemen und medizinischem Personal.

DIESEN HERAUS- FORDERUNGEN BEGEGNEN WIR ALS ORA KINDERHILFE GEZIelt MIT EINEM GANZHEITLICHEN GESUNDHEITSANSATZ

In unseren Projektregionen fördern wir präventive und kurative Maßnahmen. Wir finanzieren:

- Schulkrankenzimmer,
- Gesundheitshelfer,
- Medikamente und Impfungen für Kinder,
- ermöglichen Arzt- und Zahnarztbesuche
- und statten Gesundheitszentren mit dringend benötigtem Material und Medikamenten aus.



Den Besuch beim Zahnarzt erlebten viele Kinder zum ersten Mal. Dabei kam Freude und keine Angst auf.

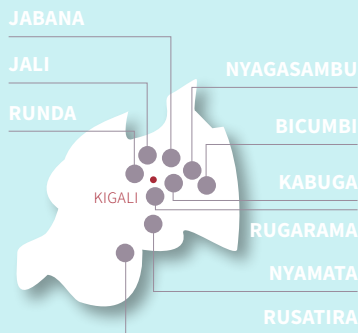
GESUNDHEIT BEGINNT MIT WISSEN

Neben der medizinischen Versorgung durch ora Kinderhilfe – etwa durch das Bereitstellen von Krankenversicherungen, Medikamenten und ärztlicher Behandlung – haben wir 2024 verstärkt Gesundheits- und Präventionstrainings umgesetzt. Denn Gesundheit beginnt oft dort, wo man es nicht sofort vermutet: bei der täglichen Zahnhygiene, bei der Körperpflege, durch Gespräche über körperliche Zusammenhänge und Prozesse, durch Aufklärung und Prävention.

In unseren Projektorten **Kabuga, Kigali, Nyagasambu, Bicumbi, Runda, Rusatira, Rugarama, Nyamata, Jali und Jabana** setzte sich unsere Partnerorganisation „Solace Ministries“ im Berichtsjahr besonders dafür ein, die gesundheitliche Situation von Kindern nachhaltig zu verbessern.



RUANDA



Fördersumme

158.992,54 €

Ausgangslage

In Ruanda lebt rund ein Drittel der Bevölkerung in Armut. Besonders in ländlichen Regionen ist der Zugang zu medizinischer Versorgung stark eingeschränkt. Auf 10.000 Einwohner kommt im Schnitt weniger als ein Zahnarzt. Viele Kinder leiden an unbehandelten Infektionen, Mangelernährung oder Zahnerkrankungen. Reproduktive Gesundheit und Menstruationshygiene sind häufig Tabuthemen.

Auch die psychischen Folgen und posttraumatische Belastungsstörungen des Genozids von 1994 lassen noch viele Menschen leiden.

Ein Schwerpunkt lag 2024 auf Zahn- und Mundgesundheit. Viele Kinder litten unter Zahnschmerzen und -problemen – nicht selten, weil grundlegendes Wissen oder Pflegeprodukte fehlten. Um dem entgegenzuwirken, wurden zahnärztliche Untersuchungen und eine Schulung für über 150 Kinder durchgeführt. In **Bicumbi** erhielten Kinder altersgerechtes Wissen über Zahnpflege, gesunde Ernährung und Vorsorge. Schulungsmaterialien, Hygiene-Kits und ein Handbuch zur Zahnpflege unterstützten den Wissenstransfer.

STARKE MÄDCHEN – GESUNDE ZUKUNFT

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf einem Aufklärungsworkshop zur reproduktiven Gesundheit für Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren. Der Workshop gab den 120 Mädchen einen geschützten Raum, in dem sie ihre Fragen, Zweifel und Erfahrungen teilen und durch die Workshopleiterinnen ermutigt werden konnten. Die Teilnehmerinnen lernten, ihre Körper besser zu verstehen, über Menstruation zu sprechen und Hygieneprodukte sicher und selbstverständlich anzuwenden. Dabei ging es nicht nur um Wissen, sondern auch um Förderung von Selbstvertrauen und die Fähigkeit, eigene Entscheidungen zu treffen. Viele Mädchen berichteten, dass sie sich zum ersten Mal wirklich verstanden und ernst genommen gefühlt hatten. Einige begannen sogar, für Hygieneprodukte zu sparen – ein starkes Zeichen dafür, wie sehr Bildung zur gesunden Selbstwirksamkeit beitragen kann.

Spielerisch wird den Mädchen das Thema Monatshygiene und Körperpflege nahe gebracht.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Hilfe zur Selbsthilfe



Mit dem Kauf verschiedener landwirtschaftlicher Maschinen wurde die tägliche Arbeit leichter, die Ernte vervielfachte sich und damit wuchs auch das Einkommen.

KINARI UND KARANGATHA

Im kenianischen Hochland, etwa 100 Kilometer nordwestlich von Nairobi, liegen die Dörfer **Kinari und Karangatha**. Die Region bietet ideale Bedingungen für den Kartoffelanbau. Dieser ist die Haupteinnahmequelle für die dort lebenden Kleinbauernfamilien. Doch viele arbeiten unter schwierigen Bedingungen: ohne Maschinen, mit einfachen Werkzeugen und mit mühsamer Handarbeit. Zudem sind viele auf ausbeuterische Zwischenhändler angewiesen und haben trotz harter körperlicher Arbeit am Ende des Tages selbst zu wenig auf dem Teller.

Wir arbeiten konsequent nach dem bewährten Ansatz: Hilfe zur Selbsthilfe. Unser Ziel ist es, Menschen nicht nur kurzfristig zu unterstützen, sondern ihnen langfristig Methoden an die Hand zu geben, mit denen sie eigenständig für sich und ihre Familien sorgen können.

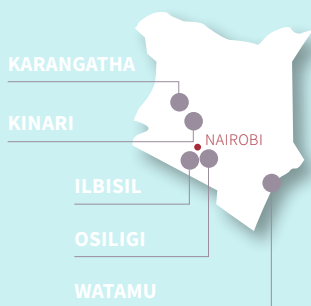
In unseren afrikanischen Projekten steht dabei die wirtschaftliche Stärkung in den Bereichen Landwirtschaft, Viehzucht und Kleinhandel im Zentrum: durch Schulungen, Ausbildungen, Mikrokredite, Zuchttiere, den Zugang zu Maschinen und hochwertigem Saatgut sowie durch die Vernetzung lokaler Produzenten. Besonders Frauen werden ermutigt, ihre Rolle als wirtschaftlich handelnde Akteurinnen auszubauen und ihr Wissen anzuwenden und weiterzugeben – mit Wirkung für ganze Dorfgemeinschaften.

Die neue Kartoffelverarbeitungsanlage schuf viele Arbeitsplätze – ein Meilenstein für die Menschen aus der gesamten Region.





KENIA



Fördersumme BMZ-Projekt

126.436,48 €

Ausgangslage

Etwa 75 % der kenianischen Bevölkerung leben in ländlichen Gebieten und von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Sie erwirtschaftet rund ein Drittel des Bruttoinlandsprodukts. Die Produktivität ist jedoch gering. 80 % der Bauern nutzen veraltete Methoden, nur 2 % haben Zugang zu zertifiziertem Saatgut.

Der Klimawandel führt zu unregelmäßigen Regenzeiten, Dürren, Überschwemmungen, Frost und Bodenerosion, was die Ernten zusätzlich bedroht.

Gefördert durch:



STARKE PARTNER-SCHAFT FÜR NACHHALTIGE ERNTEN

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) startete ora Kinderhilfe im Jahr 2023 gemeinsam mit dem lokalen Projektpartner „Village Economic Empowerment“ ein umfassendes Projekt. Ziel war der Aufbau einer nachhaltigen Wertschöpfungskette rund um den Kartoffelanbau, vom Saatgut bis zur Vermarktung. Im Mittelpunkt standen 45 Kleinbauernfamilien, die gezielt geschult und ausgestattet wurden. Ihr neu erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen verbreiteten sich innerhalb der umliegenden Dörfer. So profitierten auch viele weitere Familien von dem Projekt.

Ein besonderer Fokus lag auf der Saatgutqualität: Mit der kenianischen Saatgutbehörde „KEPHIS“ wurden Schulungen zur Produktion von zertifiziertem Kartoffelsaatgut durchgeführt. So können die Bauern nicht nur sich selbst auskömmlicher versorgen, sondern als staatlich anerkannte Produzenten auch den nationalen Markt bedienen – eine vollkommen neue und gewinnträchtige Einkommensquelle mit langfristiger Wirkung. Zur Professionalisierung wurden zudem Traktoren und Maschinen für die Verarbeitung und Lagerung der Saatkartoffeln angeschafft. Ein Meilenstein war die Fertigstellung der „Lighthouse Industry“ in Karangatha, einem innovativen Zentrum für die Kartoffelverarbeitung, für das die Stromversorgung zuvor umfassend ausgebaut worden war.

STARKE FRAUEN, STARKE FELDER

Frauen machen in Kenia über 60 % der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte aus, sie besitzen jedoch kaum Land oder Kapital. Auch in unserem BMZ-Projekt sind 60 % der Teilnehmenden Frauen. Sie ernähren nicht nur ihre Familien, sondern geben ihr Wissen als Multiplikatorinnen weiter. Durch Schulungen in Landwirtschaft, Pflanzenschutz und Marketing wurden sie zu wirtschaftlichen Akteurinnen mit Vorbildfunktion.

Die BMZ-Förderung lief im April 2025 aus. Lokale Strukturen und das Know-how zertifizierter Produzenten schafften ein stabiles Fundament für wirtschaftliche Eigenständigkeit, das auch in Zukunft unser Engagement vor Ort erleichtert. Denn bereits jetzt zeigt das Projekt, dass die gezielte Förderung und das lokale Engagement nachhaltige Wirkung entfalten.

BILDUNG

Recht auf Teilhabe

Seit über 30 Jahren setzt sich ora Kinderhilfe für Kinder und Familien in Osteuropa ein. Seit 1991 sind wir in Albanien, Rumänien und der Republik Moldau engagiert, seit 2022 in der Ukraine. Auch mehr als drei Jahrzehnte nach dem Fall des Eisernen Vorhangs gelten Albanien, Rumänien und die Republik Moldau noch als die „Armenhäuser in Europa“. Das hat Auswirkungen auf viele Lebensbereiche; auch auf den Bereich Bildung.

In vielen osteuropäischen Ländern bleibt der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung eine Herausforderung. Dies gilt besonders für Kinder mit Auffälligkeiten oder Behinderungen. Es fehlt an inklusiven Angeboten, qualifizierten Fachkräften und passender Ausstattung. Als ora Kinderhilfe fördern wir individuelle Bildungswege, stärken Elternarbeit, kooperieren mit Schulen und sozialen Einrichtungen. So gewährleisten wir, dass möglichst viele Kinder ihrem Recht auf Bildung nachgehen können und eine echte Chance auf Teilhabe erhalten.

”

*Bildung ist nicht auf
die Schule begrenzt.*

Sir Peter Ustinov

ORĂȘTIE, PRICAZ UND GEOAGIU

Im Sommer 2024 begann ora Kinderhilfe eine neue Partnerschaft mit der Organisation **Renaître Romania**. Das multidisziplinäre Team engagiert sich im Tageszentrum in **Orăștie** für Kinder und Familien am Existenzminimum in den Ortschaften **Orăștie, Pricaz und Geoagiu**. Ein Großteil der erreichten Bedürftigen gehört der Roma-Community an.

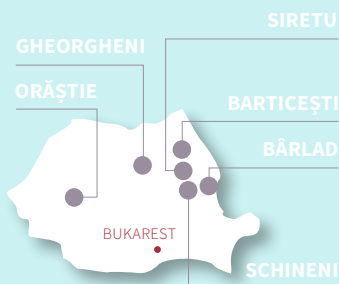
Das Team begleitet kontinuierlich die schulische Entwicklung der Kinder und hält engen Kontakt zu den Familien. Zwei Sozialpädagoginnen und zwei Sozialassistentinnen leisten aufsuchende Sozialarbeit. Sie begleiten die Eltern engmaschig und besuchen sie auch zu Hause. Wöchentlich sprechen Sozialarbeiter und Erzieher zudem mit den Lehrkräften über Noten, Sozialverhalten und Probleme der Kinder. Die Informationen werden in einem standardisierten Monitoring mit Familienberichten, Schulfortschrittsbögen und Gesprächsprotokollen dokumentiert. So kann das Projektteam frühzeitig auf schulische Krisen oder familiäre Herausforderungen reagieren und mit den Eltern nach Lösungen suchen.



OSTEUROPA



RUMÄNIEN



Fördersumme

10.540,00 €

Ausgangslage

In Rumänien besuchen viele Kinder trotz gesetzlicher Schulpflicht keine Schule. Nur 88 % werden eingeschult, etwa 15,6 % brechen die Schule vorzeitig ab – der höchste Wert in der EU. Besonders betroffen sind Kinder in ländlichen Gebieten und aus Roma-Gemeinschaften. Sie leben auch heute noch vielfach stigmatisiert und ausgegrenzt unter schwierigen hygienischen Bedingungen am Rand der Gesellschaft und kämpfen mit erheblichen Bildungslücken. Ihre Eltern haben häufig nur wenig oder gar keine Schulbildung genossen und können daher nur eingeschränkt helfen.

Rund 40 % der 15-Jährigen können nicht sinnerfassend lesen, nur mangelhaft schreiben oder rechnen. Insbesondere Mädchen müssen häufig die Schule abbrechen.



Gemeinsames Spielen fördert den Zusammenhalt unter den Kindern, ihre Sozialkompetenz und ihre Empathie.

STARK FÜRS LEBEN: DAS ORA-BILDUNGS- PROGRAMM

Im Jahr 2024 unterstützte ora Kinderhilfe diese Arbeit mit einem umfassenden Bildungsprogramm. Werdende Mütter profitierten von Kursen zur Säuglings- und Kleinkindpflege und wurden über Brustkrebsprävention aufgeklärt. 174 Kinder (davon 120 ora-Patenkinder) erhielten im Tageszentrum tägliche Hausaufgabenhilfe, kreative und integrative Freizeitangebote sowie psychologische Betreuung. In einer liebevollen, unterstützenden Umgebung entdeckten die Kinder ihre Stärken. Zusätzlich erhielten die Kinder politische Bildung, nahmen an Computerkursen teil und erweiterten ihr Allgemeinwissen. Zum internationalen Tag der Lebensmittel am 16.10. erlernten sie den nachhaltigen Umgang mit Nahrungsmitteln. Zum internationalen Tag der Kinderrechte am 20.11. nahmen 120 Kinder an einem Malwettbewerb zu Kinderrechten teil, bei dem sie ihr Verständnis ihrer Rechte kreativ ausdrückten.

Ein besonderes Highlight war das Sommercamp, das wir als ora Kinderhilfe mit einem Sonderbudget von 2.500 € unterstützten. 70 Kinder erlebten ein Ferienprogramm mit regionalen Ausflügen ins Grüne, Baden, Eis essen, Spielen, kreativen Workshops und Kinobesuchen – für viele war es das erste Mal, dass sie so etwas wie Ferien oder Urlaub erleben durften.

Es wird nicht nur gemeinsam gegessen, sondern auch gemeinsam gekocht. Gezielt und niedrigschwellig werden die Kinder an die Zubereitung gesunder Mahlzeiten herangeführt.

ERNÄHRUNG

Kein Kind soll hungrig bleiben

Gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist in vielen Regionen Osteuropas für sozial benachteiligte Kinder ein unerfülltes Grundbedürfnis. Vor allem Kinder mit Behinderungen sowie Jungen und Mädchen aus Pflegeverhältnissen leiden häufig unter chronischer Mangelernährung oder einer einseitigen Ernährung. Als ora Kinderhilfe setzen wir uns dafür ein, dass die Kinder ausgewogen ernährt sind und sich gesund entwickeln können.

Seit Sommer 2024 arbeiten wir mit der Organisation **Amicii Deliei** im ostrumänischen **Bârlad** zusammen. Amicii Deliei setzt sich in Kooperation mit ora Kinderhilfe für Kinder mit Einschränkungen ein. Im Berichtsjahr erhielten rund 60 Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen oder entwicklungsbedingten Verzögerungen – unter ihnen viele Roma-Kinder oder Waisen, die in Pflegefamilien leben – in „Delias Lernzentrum“ multidisziplinäre therapeutische Unterstützung wie Frühförderung, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und Seelsorge.

Manche Kinder können nicht am regulären Unterricht teilnehmen, da Lehrkräfte oder Teilhabeassistenten für Kinder mit Behinderungen nicht vom rumänischen Staat finanziert



werden. Nur im von uns unterstützten Lernzentrum erhalten die Kinder Zugang zu Bildung. Die Bedeutung dessen für ihre persönliche Entwicklung ist kaum zu ermessen, zumal nicht wenige der Kinder in bitterer Armut aufwachsen. Viele Kinder mit Einschränkungen, die das Zentrum besuchen, wohnen in Dörfern in einfachsten Verhältnissen, ohne fließendes Wasser, gesicherte Ernährung oder medizinische Versorgung. Die Kinder kommen hungrig ins Zentrum und viele leiden unter chronischer Mangelernährung.

NAHRUNG FÜR KÖRPER UND SEELE

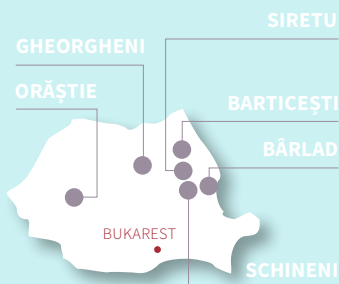
Mit der Unterstützung von uns als ora Kinderhilfe konnte Amicii Deliei im Jahr 2024 täglich warme Mittagsmahlzeiten und Nachmittags-Snacks gewährleisten: wichtige Bausteine für die gesunde Entwicklung.

Jeden Tag erhalten die Kinder im Zentrum gesunde Mahlzeiten. Für viele Kinder ist nicht nur das Essen, sondern auch die damit verbundene stabile Tagesstruktur von großer Bedeutung.





RUMÄNIEN



Fördersumme

7.019,00 €

Ausgangslage

Rumänien zählt zu den EU-Ländern mit den größten sozialen Ungleichheiten. Strukturelle Defizite im Bildungs- und Gesundheitssystem sowie eine hohe Quote an Armut und Mangel erschweren die Lebensbedingungen, besonders in ländlichen Gebieten. Vor allem im Winter sind bei vielen Familien die Nahrungsmittel knapp – die Kinder erhalten zu wenig bzw. zu einseitiges Essen. 6% der Kinder unter fünf Jahren sind wachstumsverzögert.

Rund 300.000 Kinder – etwa 12% der schulpflichtigen Altersgruppe – gehen nicht regelmäßig zur Schule. In ländlichen Regionen und bei Kindern mit Behinderungen ist der Anteil noch höher.

Mangelernährung und Behinderung verstärken sich gegenseitig in destruktiver Weise. Nährstoffmangel kann Entwicklungsverzögerungen begünstigen, während bestimmte körperliche oder motorische Einschränkungen die Nahrungsaufnahme zusätzlich erschweren. Das tägliche Mittagessen und der Snack am Nachmittag trugen zur körperlichen Gesundheit der 60 Kinder bei und förderten zugleich ihre Konzentrationsfähigkeit, ihr emotionales Wohlbefinden und die Lernerfolge.

Mit einem Sonderbudget von 5.000€ ermöglichten wir im Berichtsjahr zudem ein mehrtägiges Ferienlager mit Übernachtung, bei dem gesunde Ernährung im Mittelpunkt stand. Viele Kinder schliefen das erste Mal ohne Eltern bzw. Pflegeeltern außerhalb der gewohnten Umgebung und wurden damit in ihrer Eigenständigkeit gefördert. Spielerische Aktivitäten, Ausflüge in die Natur, kreative Workshops und gemeinsame Mahlzeiten stärkten den sozialen Zusammenhalt und gaben den Kindern ein Gefühl von Normalität und Zugehörigkeit.



UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT AMICII DELIEI ZEIGT:

Ernährung ist weit mehr als Nahrungsaufnahme. Sie ist ein grundlegender Baustein für Bildung, Teilhabe, Wohlbefinden und Selbstbestimmung – besonders für Kinder mit Behinderungen oder Einschränkungen.

Alle Kinder erfahren individuelle Unterstützung und werden in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert.

GESUNDHEIT

Glück durch Teilhabe für Kinder mit Behinderungen

In vielen Ländern Osteuropas bestehen erhebliche Herausforderungen im Gesundheitswesen. Trotz Reformen bleibt der Zugang zu medizinischer Versorgung vor allem in ländlichen Regionen eingeschränkt. Die Gesundheitsausgaben pro Kopf liegen deutlich unter dem EU-Durchschnitt von rund 4.000€; etwa 750€ in Rumänien, 400€ in Albanien, 300€ in Moldau und unter 250€ in der Ukraine (Stand 2022). Das beeinträchtigt die Quantität und die Qualität der Versorgung. Besonders betroffen sind arme Menschen, Senioren und Kinder mit Behinderungen.

Als ora Kinderhilfe engagieren wir uns in Osteuropa besonders für das Wohlergehen von Kindern mit Behinderungen. Durch interdisziplinäre Frühförderung, therapeutische Angebote wie Logopädie und Physiotherapie sowie psychosoziale Unterstützung verbessern wir die Lebensqualität betroffener Kinder und ihrer Familien substanziell und nachhaltig.

HEALTHY CHILD. HAPPY CHILD.

Inmitten von Krieg und Zerstörung geraten sie oft in den Hintergrund: Kinder mit Behinderungen, die auf intensive Zuwendung, Therapie und stabile Strukturen angewiesen sind. Genau diesen Kindern widmete sich unser Projekt „Healthy Child. Happy Child.“, das wir mit der Partnerorganisation **Ya-Mama** in der ukrainischen Region **Zhytomyr** umsetzen.



Inmitten von Krieg, Bomben und Leid sind Momente der Ruhe und der ungestörten Zuwendung während der Therapiestunden für die Kinder unaussprechlich wertvoll.



Sachspenden bilden einen wichtigen Teil unserer regelmäßigen Unterstützung. Sie tragen wesentlich zur täglichen Versorgung bei und werden freudig und dankbar entgegengenommen.

60 Kinder mit Behinderungen erhielten im Berichtsjahr dank unserer finanziellen Unterstützung gezielte und individuell angepasste Förderung. Die betreuten Kinder haben geistige, seelische oder körperliche Behinderungen, beispielsweise aus dem Autismus-Spektrum, Trisomie 21, Sprach- und Entwicklungsverzögerungen. Viele leben unter sehr einfachen Bedingungen bei ihren alleinerziehenden Müttern oder ihren Großeltern. Durch den Krieg hat sich ihre ohnehin schwierige Lebenssituation massiv verschärft. Der Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und spezialisierter Förderung ist vielerorts unterbrochen. Dabei sind gerade diese Kinder auf kontinuierliche therapeutische Angebote und einen regelmäßigen, verlässlichen Alltag angewiesen.



UKRAINE



Fördersumme

11.744,00 €

Ausgangslage

Der anhaltende Krieg in der Ukraine hat starke Auswirkungen auf das Gesundheitssystem. Die Kombination aus zerstörter Infrastruktur, Personalmangel und dauerhaften Kampfhandlungen stellt das ukrainische Gesundheitssystem vor enorme Herausforderungen. Insbesondere Menschen in den umkämpften Regionen haben kaum Zugang zu medizinischer Versorgung.

Besonders vulnerable Gruppen wie Kinder mit Behinderungen sind enorm betroffen und benötigen gezielte Unterstützung.

THERAPIE, DIE HOFFNUNG SCHENKT

Nur dank der Förderung durch ora Kinderhilfe konnten die Mitarbeitenden vor Ort auch im Jahr 2024 ihre wichtige therapeutische Arbeit fortsetzen. Neben Osteopathie für das körperliche Wohlbefinden und Logopädie zur Unterstützung der Sprachentwicklung konnten sie Musiktherapie anbieten, die den Kindern half, Zugang zu ihrer Gefühlswelt zu finden. Therapie mit Pferden war ein weiterer Baustein, um Motorik, Koordination sowie emotionale Stabilität zu stärken. Denn viele Kinder, die im Jahr 2024 das Zentrum besuchten, litten unter starken Ängsten, Überreiztheit, Schlafstörungen oder Rückzug – Ausdruck der permanenten Überbelastung durch den Krieg. Die liebevolle, professionelle Betreuung half ihnen, ruhiger zu werden, wieder Vertrauen zu fassen und in kleinen Schritten Stabilität zurückzugewinnen.

Im Jahr 2024 unterstützte ora Kinderhilfe parallel zur Behandlung der 60 Kinder zudem die Begleitung und Befähigung ihrer Eltern bzw. Großeltern. In Einzel- und Gruppensitzungen leitete eine erfahrene Osteopathin sie an, die Kinder gezielt zu unterstützen. Die Rückmeldungen sind berührend: Viele Eltern und Großeltern berichten von verbesserter Schlafqualität, mehr Ausgeglichenheit und Fröhlichkeit sowie kognitiven Fortschritten bei den Kindern. Sie sind von Herzen dankbar für die Hilfe in einer schier ausweglosen Kriegssituation, in der sie sich oft vergessen und allein gelassen fühlen.



Die Eltern lernen, ihr Kind besser zu begleiten – und gewinnen dabei Sicherheit und Zuversicht.

NOTHILFE

Naturkatastrophen, Krankheiten und Kriege entreißen Kindern und Familien plötzlich und ohne Vorwarnung die Lebensgrundlage. Inmitten tiefster Not leisten wir als ora Kinderhilfe unbürokratisch und direkt Nothilfe. Wir lindern Leid – mit Nahrung, Obdach, Trost und neuer Hoffnung.

SYRIEN

Im Berichtsjahr unterstützte ora Kinderhilfe Familien in **Idlib** im Nordwesten Syriens. Bereits vor dem Erdbeben im Jahr 2023 lebten hier viele Binnenvertriebene unter prekären Bedingungen: zerbombte Schulen, fehlende Nahrung, kein sauberes Wasser und nur rudimentäre medizinische Versorgung. Gemeinsam mit der Organisation „**Suppenküche Mahlzeit Österreich**“ sowie anderen lokalen Partnern leistete ora Kinderhilfe in der kalten Jahreszeit überlebenswichtige Hilfe in einem Geflüchtetenlager und im ländlichen Raum. Wir stellten den Kauf von Brennholz sicher und verteilten an 200 Familien Lebensmittelpakete.

Zudem unterstützten wir die **Initiative für Kinder** mit einem Bildungsprojekt. Wir stellten Schulmaterialien zur Verfügung und finanzierten ein Gartenbauprojekt, um die langfristige Bildungsperspektive der Kinder und die wirtschaftliche Absicherung der Familien zu stärken.

Wir halfen:

- 1308 Kindern und ihren Familien im Geflüchtetenlager von Idlib,
- weiteren 500 Familien, die in Baracken in der Umgebung leben.

Konkret halfen wir durch:

- 200 Lebensmittelpakete im Oktober 2024 mit Öl, Reis, Zucker, Mehl, Nudeln, Tomatensauce, roten Linsen und Bulgur,
- Feuerholzpakete für 200 Familien,
- warme Kleidung und Decken.



Syrien

ERDBEBEN

Geleistete Nothilfe

11.000,00 €

KENIA & BURUNDI

Heftige Regenfälle und Überschwemmungen haben 2024 viele Regionen in **Kenia und Burundi** schwer getroffen. Häuser wurden überflutet, einfache Behausungen aus Lehm weggeschwemmt und vollkommen vernichtet. Es wurden Felder zerstört und Existenzen vernichtet. Diese Katastrophen sind keine Einzelfälle mehr – sie sind Folgen einer globalen Klimakrise, die vor allem jene trifft, die am wenigsten dafür verantwortlich sind. Die Menschen im globalen Süden, die ohnehin unter Armut und unsicheren Lebensbedingungen leiden, stehen den wiederkehrenden Auswirkungen wie Überflutungen immer häufiger schutzlos und ohnmächtig gegenüber. Auch wenn unser Fokus auf langfristiger Entwicklungszusammenarbeit liegt, bleibt Nothilfe ein essenzieller Teil unseres Engagements, denn in Krisenzeiten zählt schnelle und direkte Hilfe. Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern reagierten wir unverzüglich und unterstützten insgesamt mehr als 3.000 Menschen in Kenia und Burundi.

Wir halfen:

- in Kenia 450 Familien,
- in Burundi 100 Familien,
- insgesamt über 3000 Menschen.

KENIA

Verteilt wurden Lebensmittel und Sachspenden in den Communities **Kinari, Karangatha und Ilbisil**. Die Hilfe ging gezielt an Familien, deren Häuser und Lebensmittelvorräte durch die Flut zerstört worden waren. Mit Matratzen und Teppichen schufen wir trockene Schlafmöglichkeiten. Darüber hinaus erhielt jede Familie qualitativ hochwertiges Saatgut, um nach der Regenzeit wieder mit dem eigenen Anbau beginnen zu können – ein wichtiger Schritt zur Wiederherstellung der Selbstversorgung und langfristigen Ernährungssicherheit.

Konkret verteilt wurden:

- 790 kg Reis, 57 kg Maismehl, 1.080 kg Mais, 720 kg Bohnen, 253 Liter Speiseöl,
- 152 Stück Seife,
- 20 Matratzen, 6 Teppiche,
- 10 Hühner, 8 Ziegen,
- 450 Saatgut-Pakete.



Kenia & Burundi

FLUT

Geleistete Nothilfe

9.890,00 €

BURUNDI

In **Burundi** erhielten die betroffenen Haushalte in den Communities **Gihanga, Murenge und Musaga** Hilfspakete mit lebenswichtigen Gütern. Dazu gehörten jeweils 5 kg Reis, 5 kg Bohnen und ein Sack Brei. Außerdem verteilten wir jeweils einen Eimer und ein Paket Damenbinden. Damit halfen wir den ärmsten Familien gezielt bei Hygiene, Ernährung und Schutz.

Konkret verteilt wurden:

- 500 kg Reis,
- 500 kg Bohnen,
- 100 Portionen Brei,
- 100 Eimer,
- 100 Pakete Damenbinden,
- Kleidung für 2 Familien.

AN NOTHILFE HABEN WIR GELEISTET

LAND	GRUND DER NOTHILFE	ART DER HILFE	ERREICHTE PERSONEN	SUMME
Burundi	Überschwemmung & Starkregen Juni 2024	Hilfspakete mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten	100 Haushalte	2.000,00 €
Kenia	Überschwemmung & Starkregen Mai 2024	Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Saatgut sowie Matratzen und Teppichen zur Wiederherstellung von Wohnkomfort und Selbstversorgung	450 Haushalte	7.890,00 €
Malawi	Dürre & Trockenheit März 2024	Lebensmittelverteilung von Mais, Zwiebeln, Salz, Reis für 45 Tage	220 Haushalte	12.000,00 €
Sierra Leone	Überschwemmung & Starkregen August 2024	Verteilung von Grundnahrungsmitteln wie Reis, Palmöl, Zwiebeln, Salz und Maggi-Würfeln	1.200 Personen	2.000,00 €
Syrien	Folgen des Erdbebens 2023	Hilfspakete mit Lebensmitteln, Feuerholz, Schulmaterialien Durchführung des Gartenbauprojekts	1308 Kinder und ihre Familien in den Camps, 500 zusätzliche Familien	11.000,00 €
Ukraine	Krieg	Sachspendentransporte mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Medikamenten, Kindernahrung, Winterkleidung	Über 10.000 Menschen, darunter Tausende Kinder	475.635,13 €, davon 447.757,71€ Sachspenden

SACHSPENDEN

Sachspenden leisten einen wertvollen Beitrag, um Menschen zu versorgen. Als ora Kinderhilfe transportieren wir Waren aus Über- oder Fehlproduktionen von Unternehmen regelmäßig nach Osteuropa und manchmal nach Afrika und können so Tausende von Familien und Senioren sowie unsere Kinderzentren regelmäßig mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln versorgen.

Inmitten eines unsicheren Daseins stiften die Güter Zuversicht und Hoffnung. Sie stellen eine stabilisierende Komponente dar, besonders bei den Familien, die in prekärer Armut leben und nicht wissen, wie sie morgen sich und ihre Kinder versorgen sollen.

Als ora Kinderhilfe sagen wir:

HERZLICHEN DANK
an die großzügigen Firmen und Unternehmen, die uns 2024 mit den Gütern aus ihrer Produktion geholfen haben, wertvolle Hilfe zu leisten!



AN WIEDERHOLTEN SACHSPENDEN-TRANSPORTEN HABEN WIR 2024 GELEISTET

LAND	WARENWERT	WOFÜR	TRANSPORTKOSTEN
Albanien	152.387,84 €	Hygieneartikel, Lebensmittel, Orthopädiebedarf, Sportartikel	7.918,20 €
Republik Moldau	196.666,21 €	Schnuller, Verbandsmaterial, Lebensmittel, Hygieneartikel, Textilien/Schuhe, Computer	11.819,80 €
Rumänien	159.665,93 €	Verbandsmaterial, Lebensmittel, Hygieneartikel, OP-Bedarf, Windeln, Medikamente, Textilien/Schuhe	6.189,25 €
Sierra Leone	215,81 €	1 Blutdruckmessgerät	
Ukraine	447.757,71 €	Babybedarf, Hygieneartikel, OP-Bedarf, Verbandsmaterial, Lebensmittel, Textilien/Schuhe	16.055,74 €
Weitergabe an ora Österreich für Albanien, Ukraine, Ungarn, Rumänien, Slowakei	1.104.078,38 €	Lebensmittel, Babynahrung, Hygieneartikel, Textilien/Schuhe, Verbandsmaterial, Medikamente, OP-Bedarf, Krankenhaustextilien	



SACHSPENDEN

Wenn aus Asche Hoffnung wächst

Anfang 2024, mitten im Winter, verlor Familie M. aus **Orăștie** in Rumänien binnen weniger Stunden ihr gesamtes Hab und Gut. Ein Brand zerstörte die Hütte der vielköpfigen Familie vollständig. Das Feuer verzehrte alles bis auf die Kleidung, die sie am Körper trugen.

In ihrer Verzweiflung fand die Familie Unterschlupf in einer verlassenen Lagerhalle am Rand des Dorfes. Die Nachbarn reagierten schnell und brachten Matratzen, gebrauchte Möbel sowie etwas Kleidung. Doch es brauchte mehr als die Erstversorgung, um aus der Krise eine Perspektive zu machen.

EIN NEUANFANG DANK SACHSPENDEN

Als ora Kinderhilfe stellten wir uns mit unserem Projektpartner **Renaître Romania** der Familie zur Seite. Direkt und unkompliziert begannen wir zu helfen: mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Kleidung und anderen Sachspenden aus Über- und Fehlproduktionen seitens diverser Firmen.

Daraus entstand für die Familie M. ein echter Segen. Besonders bewegend war das Weihnachtsfest: Alle Kinder erhielten dank der Sachspenden warme Winterkleidungsstücke, neue Schuhe und kleine Geschenke, die ihre Augen zum Leuchten brachten. Für die Kinder war dies ein Lichtblick in dunkler Zeit.

Vier der acht Kinder der Familie M. nahmen wir zudem ins ora-Patenschaftsprogramm auf. Seitdem besuchen die Kinder regelmäßig das Tageszentrum unseres Projektpartners – ein Hort der Geborgenheit, wo sie liebevolle Zuwendung finden und individuell gefördert werden. Sie erhalten dort warme Mahlzeiten, Schulmaterialien und haben einen sicheren Ort, an dem sie lernen, spielen, Sorgen loslassen und sich hygienisch versorgen können. Zudem unterstützte das Team von **Renaître Romania** die Eltern mit Hilfe in behördlichen Belangen sowie mit Beratung zu Erziehung, Gesundheit und Hygiene. Bis heute halten die pädagogischen Mitarbeiterinnen engen Kontakt zu den Eltern der Familie M.

Dank der Sachspenden, des Patenschaftsprogramms und der engen Begleitung konnten Hoffnung, Perspektive und Struktur in den Familienalltag zurückkehren. Auch einen stabilen Wohnort hat die Familie M. inzwischen gefunden. Sie alle wohnen wieder in einem Haus.

Familie M. kann wieder lachen. Nachdem ein Brand ihr Zuhause zerstört hatte, sorgten Sachspenden dafür, dass sie das Nötigste zum Leben erhielten.





ca. 150

wöchentlich

**KINDER UND
IHRE FAMILIEN**

AUFATMEN

Gutes für den Kiez

Seit 2017 betreiben wir das interkulturelle Familienzentrum „aufatmen“ in Berlin-Lichtenberg. Der Bezirk hat eine der höchsten Quoten an Alleinerziehenden – deutschlandweit. Viele unserer Gäste sind Eltern mit kleinen Kindern mit dem Wunsch nach Austausch und Gemeinschaft. Herzstücke unseres Angebots sind unser offenes Familiencafé und der Second-Hand-Shop mit gut erhaltener Kinderkleidung. Eine Spielecke und vielfältige inhaltliche Programme sowie Beratungsangebote ergänzen das Konzept.

Wöchentlich erreichen wir ca. 150 Kinder und ihre Familien. Viele sind Stammgäste, beispielsweise beim Elternfrühstück, in der Krabbelgruppe, beim Kreativangebot für Kinder oder

beim Pizzaabend für Alleinerziehende. Im Berichtsjahr nutzten etwa 1.000 Menschen unsere Angebote. Seit 2024 neu sind die monatlichen Beratungen durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Berliner Gesundheitsamtes sowie eine Baby-Trageberatung durch eine Ehrenamtliche. Ein erstmaliger Workshop zu gewaltfreier Kommunikation stieß auf großes Interesse. Beratend standen wir im Jahr 2024 rund 200 Familien zur Seite – sowohl rund um die Geburt als auch in Krisensituationen.


aufatmen
INTERKULTURELLES FAMILIENZENTRUM

**Öffentliche und
private Fördermittel**
171.574,91 €



BRÜCKEN IN DIE NACHBARSCHAFT

Dank Fördermitteln konnten wir 2024 zwei neue Projekte starten. „Brücken in die Nachbarschaft“ wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie und vernetzt geflüchtete Familien mit Menschen aus der (deutschen) Nachbarschaft. Durch wöchentliche Treffen und gemeinsame Aktivitäten wie Tierparkbesuche, Laternenbasteln oder eine Nikolausfeier entstanden schon erste neue Freundschaften. Das Projekt

läuft bis Februar 2026. Bereits jetzt bemühen wir uns um eine Fortsetzung dieses wichtigen programmatischen Ansatzes zur Verständigung zwischen den Kulturen und gegen Rassismus.

Neu ist seit Sommer 2024 auch die vietnamesische Sprach- und Spielgruppe, mit der wir Frauen aus umliegenden Geflüchteten-Unterkünften begleiten. Wir feiern vietnamesische und deutsche Feste, üben mit den Frauen die deutsche Sprache, bieten psychosoziale Unterstützung und geben Hilfestellung bei der Erziehung. Während die Frauen anfangs ihre Unterkunft kaum verließen, suchen sie mittlerweile wie selbstverständlich das „aufatmen“ auf, lernen hier andere Familien kennen und nehmen sogar an Ausflügen teil.



Bei Besuchen auf dem Spielplatz und bei gemeinsamen Mahlzeiten entstehen Begegnungen und Gelegenheiten zum Kennenlernen. So werden Hemmungen, Vorurteile und Ängste abgebaut.

Gefördert durch:



HÖHEPUNKTE 2024

- 7-jähriges Jubiläum des „aufatmen“ mit buntem Familienfest, vielen Gästen und syrischem Essen.
- Auszeichnung einer engagierten Ehrenamtlichen aus dem „aufatmen“ mit der „Lichtenberger Ehrenamtsmedaille“. Die aus Syrien stammende Geflüchtete hat sich in Berlin ein neues Leben aufgebaut.
- Weihnachtsaktion in Kooperation mit der Deutschen Bahn: 100 Geschenke für Kinder aus Geflüchteten-Unterkünften und aus dem Kiez.

POTPOURRI

Vielfalt für Familien in Berlin-Karlshorst

Seit Januar 2024 gehört das Familienzentrum „Potpourri“ zur ora Kinderhilfe. In zentraler Lage in Berlin-Karlshorst bietet es einen offenen, barrierefreien Raum für Eltern und Kinder. Besonders Familien mit Babys und Kleinkindern finden hier Unterstützung, Austausch und Gemeinschaft.

Das bunte Kursangebot gestalten zwei festangestellte Mitarbeiterinnen gemeinsam mit vielen Honorarkräften. Beliebte Aktivitäten sind die Krabbelgruppen, das Singen mit Babys, Kurse in Baby-Zeichensprache und Yoga für Schwangere. Auch ein Töpferkurs für Klein und Groß ist immer gut besucht. Ein Näh-Treff und ein monatlicher Brettspielabend schaffen zusätzliche Begegnungsräume – organisiert von Menschen im Kiez, die sich ehrenamtlich im „Potpourri“ engagieren.

Wöchentlich erreichen wir etwa 180 Personen mit unseren offenen Angeboten und Kursen. Darüber hinaus sprechen wir durch Feste und Veranstaltungen, die wir im Laufe des Jahres organisieren, etwa 6.000 Menschen an.

Frances Walther (rechts) und Inga Bloch
gestalteten und verantworteten 2024 die Arbeit
und Angebote im „Potpourri“.



Mit großem Einsatz tragen unsere Ehrenamtlichen dazu bei, dass Veranstaltungen im Kiez regelmäßig stattfinden – organisiert in enger Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen.



ca. 180  wöchentlich

**KINDER UND
IHRE FAMILIEN**

POTPOURRI 
Familienzentrum

Öffentliche und
private Fördermittel
163.670,83 €



Oben: Der Frühlingströdel ist eine feste Tradition. Rechts: Die Mitarbeitenden von ora Kinderhilfe auf der Bühne beim Traberwegfest – dem größten Event im Stadtteil.



AKTIV VERNETZT IM UND FÜR DEN KIEZ

Dank der engen Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen im Stadtteil entstehen verlässliche Kooperationen und vielfältige Angebote. Auf große Resonanz stießen 2024 unter anderem Kurse zu gewaltfreier Kommunikation sowie Strick- und Nähkurse für Kinder in den Schulferien.

Ein Höhepunkt war unser Eröffnungsfest im Juli 2024. Wir begrüßten Gäste aus Politik, Verwaltung und Nachbarschaft – und feierten mit Jonglage, Märchen sowie Mitmachaktionen. Bunt und mit 3.000 Gästen bestens besucht war auch das „Traberwegfest“, ein stadtbekanntes Straßenfest, dessen Organisation wir mit der „Potpourri“-Trägerschaft übernommen haben und das im Seepark Karlshorst mit Musik und Clownerie stattfand. Dabei konnten wir auf die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlicher aus dem Stadtteil zählen, ohne die diese Veranstaltung nicht in diesem Umfang möglich gewesen wäre.

Besinnlich klang das Jahr beim Adventsnachmittag aus – mit Spielen, Liedern, Waffeln und dem Weihnachtsmann im Sully, gezogen vom Pony Onni.

**DAS „POTPOURRI“
IST SEIT
25 JAHREN EIN
LEBENDIGER
TREFFPUNKT
IM HERZEN VON
KARLSHORST.
EIN ORT, DER
MENSCHEN
VERBINDET UND
GEMEINSCHAFT
SPÜRBAR MACHT.**

QUALITÄT UND TRANSPARENZ

Wirkungskontrolle sichert unsere gute Qualität

Die Lebensbedingungen der Menschen an unseren Projektstandorten sind schwierig. Unsere Hilfe zielt darauf ab, ihre desolaten Lebensumstände langfristig zu verbessern.

Um ein differenziertes und transparentes Bild der Lage vor Ort zu erhalten, beobachten wir sehr genau, werten Berichte und Schilderungen aus und sprechen mit unseren Partnern an den jeweiligen Standorten. Bei der Projektplanung greifen wir auf Analysen und Erfahrungen zurück, berücksichtigen lokale Gegebenheiten und beachten die Potenziale der Lokalbevölkerung. Die Umsetzung erfolgt immer in enger Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort.

Wir überprüfen regelmäßig den Erfolg unserer Projekte und beurteilen, ob unsere Unterstützungsmaßnahmen die angestrebten Veränderungen erzielen. Die Bewertung der Ergebnisse variiert je nach Art des Projekts. Bei abgeschlossenen Projekten, wie zum Beispiel dem Bau eines Klassenzimmers, ist der Erfolg leicht zu messen. Bei den langfristigen Patenschaftsprogrammen betrachten wir genau den Verlauf der Gesamtsituation – die Gesundheitsentwicklung, den Schulbesuch und die familiäre Situation der Patenkinder. Wir verwenden verschiedene Methoden, um den Wirkungsgrad unserer Unterstützung zu ermitteln, darunter Indikatoren, Fragebögen, regelmäßiges Reporting über digitale Medien und persönliche Besuche vor Ort.

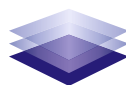
TRANSPARENZ UND WIRKUNGSKONTROLLE SIND UNS WICHTIG

Als spendenfinanziertes Hilfswerk sind wir unseren Unterstützern und Spendern verpflichtet. Unsere Aufgabe ist es, verantwortungsvoll, verhältnismäßig und wirksam mit Geld- und Sachspenden umzugehen und unsere Arbeitsweise trans-

parent darzulegen. Externe Prüfer und wir selbst überprüfen regelmäßig, wie unsere Hilfe ankommt und ob sie nachhaltig positive Veränderungen bewirkt.

Externe Prüfung: Steuerberater, Finanzamt, Wirtschaftsprüfer und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüfen jährlich die Mittelverwendung von ora Kinderhilfe international e.V. Seit 2006 bescheinigt uns das DZI jedes Jahr neu, dass unser Umgang mit den Spenden pflichtgetreu und gewissenhaft ist und verleiht uns das Spendensiegel. Auch ein Testat des Wirtschaftsprüfers und der Freistellungsbescheid des Finanzamtes bescheinigen uns dies.

Interne Prüfung: Intern wird unsere Arbeit von den Vereinsmitgliedern und dem Aufsichtsrat überwacht. Kontrollmechanismen gewährleisten einen effektiven Einsatz von Geldern und Gütern. Das Vier-Augen-Prinzip und die Trennung zwischen Buchhaltung und Zahlungsverkehr sind Beispiele dafür. Zur Veranschaulichung der Transparenz berichten wir regelmäßig und ausführlich über unsere Arbeit und die Ergebnisse in den Projekten und halten persönlichen Kontakt zu Unterstützern und Spendern. Der Jahresbericht enthält detaillierte Informationen zu den Geldflüssen und der Mittelverwendung.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

UNSERE FINANZLAGE

Geschäftsjahr 2024

EINNAHMEN	2024	2023
Geldspenden	932.201,03 €	861.789,29 €
Patenschaftsbeiträge	800.553,90 €	818.864,64 €
Zahngold	27.956,60 €	23.331,07 €
Erbschaften	32.000,00 €	528.385,97 €
Sachspenden	2.039.617,25 €	2.056.836,90 €
Fördermittel (internationale Projekte)	198.077,53 €	293.823,93 €
sonstige Erträge	4.736,90 €	54.233,59 €
Fördermittel (nationale Projekte)	335.245,74 €	571,77 €
Umsatzerlöse (wGB)	30.776,46 €	7.098,57 €
Umsatzerlöse (Zweckbetrieb)	42.071,14 €	37.730,24 €
Umsatzerlöse (Vermögensverwaltung)	8.400,00 €	8.400,00 €
Zinsen und ähnliche Erträge	1.120,00 €	
Gesamt	4.452.756,55 €	4.691.065,97 €

MITTELVЕРWENDUNG

2024:

Bei einer Spende von 100 €
fließen durchschnittlich 81,97 €
in unsere Projektarbeit.

7,07 €

VERWALTUNG
UND ADMINISTRATION

10,96 €

ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT UND
FUNDRAISING

100 €

81,97 €

PROJEKTARBEIT

AUSGABEN (ideeller Bereich)	2024	IN %
Projektarbeit	3.662.891,30 €	81,97
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	489.626,92 €	10,96
Verwaltung und Administration	315.952,12 €	7,07
Summe Gesamtausgaben	4.468.470,34 €	100,00

UNSERE BILANZ

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2024

AKTIVA		BILANZ ZUM 31.12.2024	BILANZ ZUM 31.12.2023	VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
		EUR	EUR	EUR	%
A	Anlagevermögen	67.294,00	81.246,00	-13.952,00	-17,17
	Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00	0,00
	Sachanlagen	66.843,00	80.795,00	-13.952,00	-17,27
	Finanzanlagen	450,00	450,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen	1.290.501,97	1.518.126,79	-227.624,82	-14,99
	Vorräte	78.547,89	97.297,18	-18.749,29	-19,27
	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16.967,03	22.380,70	-5.413,67	-24,19
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.194.987,05	1.398.448,91	-203.461,86	-14,55
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2.650,28	5.099,26	-2.448,98	-48,03
Summe Aktiva		1.360.446,25	1.604.472,05	-244.025,80	-15,21

PASSIVA		BILANZ ZUM 31.12.2024	BILANZ ZUM 31.12.2023	VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
		EUR	EUR	EUR	%
A	Eigenkapital	1.230.243,15	1.481.708,66	-251.465,51	-16,97
	Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewinnrücklagen	1.230.243,15	1.481.708,66	-251.465,51	-16,97
	Bilanzgewinn /Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00
B	Rückstellungen	16.500,00	15.900,00	600,00	3,77
C	Verbindlichkeiten	55.809,10	47.876,39	7.932,71	16,57
D	Rechnungsabgrenzungsposten	57.894,00	58.987,00	-1.093,00	-1,85
Summe Passiva		1.360.446,25	1.604.472,05	-244.025,80	-15,21

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2024.

DETAILLIERTE DARSTELLUNG DES AUFWANDES NACH SPARTEN

IDEELLER BEREICH

VERMÖGENS- VERWALTUNG

Gesamtertrag	4.035.143,21 €	9.520,00 €
Gesamtaufwand	4.468.470,33 €	8.040,77 €
Gesamt	-433.327,12 €	1.479,23 €



ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Der Personalaufwand ist unter anderem durch die Übernahme der Trägerschaft eines weiteren Familienzentrums gestiegen. In diesem Zusammenhang wurden zwei zusätzliche Mitarbeiterinnen eingestellt.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter, umgerechnet auf Vollbeschäftigteneinheiten, ist im Berichtsjahr auf 15,1 (Vj.: 12,8) angestiegen.

Der Anstieg der Raumkosten lässt sich im Wesentlichen auf die Mietaufwendungen für das neue Familienzentrum „Potpourri“ im Umfang von 16 T€ zurückführen.

In den Fortbildungs- und Reisekosten waren im Vorjahr Kosten in Höhe von 48 T€ für die ora-Konferenz in Berlin enthalten. Hier wurden unter anderem die Reisekosten der Teilnehmenden durch die ora Kinderhilfe getragen.

Den Zugängen in Höhe von 11 T€ bei den Sachanlagen standen Abschreibungen in Höhe von 25 T€ (Vj.: 19 T€) gegenüber, welche die Verringerung des Sachanlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr begründen.

Die Differenz zwischen den Erträgen aus Sachspenden und den Aufwendungen aus Sachspenden in Höhe von 22 T€ korrespondiert mit der Bestandsveränderung der Vorräte.

Die Vorräte enthalten mit 63 T€ (Vj.: 78 T€) den Bestand an Sachspenden zum 31. Dezember.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die Mietkautionen (16 T€).

ZWECKBETRIEB	WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB	SUMME
377.316,88 €	30.776,46 €	4.452.756,55 €
226.845,96 €		4.703.357,06 €
150.470,92 €	30.776,46 €	-250.600,51 €

TESTAT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Mit dem Prüfungsurteil vom 11. Juni 2025 hat ora Kinderhilfe von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2024 erhalten. Dieser lautet auszugsweise:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ora Kinderhilfe international e. V., Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen

die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. [...] Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Berlin, den 11. Juni 2025

**HAMBURGER TREUHAND
GESELLSCHAFT
SCHOMERUS & PARTNER MBB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN**

ORGANISATIONSSTRUKTUR

ora Kinderhilfe international e. V. wurde **1981 gegründet** und ist **seit 2014 in Berlin** ansässig. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne § 53 und § 58 der Abgabenordnung und ist berechtigt, für Spenden, die ihm für seine satzungsgemäßen Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach einem amtlich vorgeschriebenen Vordruck auszustellen. Die letzte Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 11. Januar 2024 bestätigt die Steuerfreiheit für die Jahre 2020 bis 2022. Die Steuernummer lautet 27/674/52916.

Als eingetragener Verein sind wir rechtlich, organisatorisch und finanziell selbstständig und unabhängig. Der Verein hatte zum 31.12.2024 **15 Mitglieder, darunter drei Aufsichtsratsmitglieder**. Die Aufgaben der Organe sind in den §§ 5ff. der Vereinssatzung geregelt. Es werden keinerlei Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt.

Zur Durchführung unserer Zwecke sind wir auf Spenden angewiesen und betreiben als eingetragener Verein **strategisches und systematisches Fundraising**. Dies erfolgt durch Spendenbriefe, Online-Newsletter, die Website, soziale Medien, Online- und Offline-Anzeigen, Pressearbeit sowie Besuche in Kirchengemeinden, christlichen Kreisen, Schulen und auf Veranstaltungen sowie Messen.

DIE ORGANE NACH § 5 DER VEREINSSATZUNG

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung trifft sich mindestens zweimal im Jahr und organisiert die Belange des Vereins. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Einige erhalten Reisekostenerstattungen für die Teilnahme, aber keine weiteren Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Beim Ausscheiden oder der Auflösung des Vereins gibt es keine Entschädigung. Die Aufgaben umfassen u. a. die Wahl, Entlastung und ggf. Abwahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Ausschluss von Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung beschließt Ziele, Ausrichtung der Geschäftstätigkeit, Auflösung des Vereins, die Vermögensverwendung und Satzungsänderungen.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat drei Mitglieder: Prof. Dr. René Sadowski

(Professor für Organisationsentwicklung und HR), Dr. Rebecca Nathalie Schäfer (Ärztin), Bernd Kreh (Fundraiser im Ruhestand). Alle Mitglieder verzichten auf eine Aufwandsentschädigung. Der Aufsichtsrat übernimmt u. a. die Kassenprüfung, die für 2024 von Schomerus & Partner mbB Berlin I Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer durchgeführt wurde.

Der Vorstand

Der hauptamtlich tätige Geschäftsführende Vorstand leitet den Verein und bestand im Berichtsjahr aus Personen mit Alleinvertretungsrecht nach § 31 BGB. Im Jahr 2024 waren dies Dr. Ralf-René Weingärtner (bis 01.06.2024) sowie Carmen Schöngraf. Die individuellen Bezüge des Vorstands werden aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes und zur Wahrung datenschutzrechtlicher Vorgaben nicht einzeln veröffentlicht. Die Gesamtbezüge (Jahresbruttogehalt und alle Nebenleistungen) des Vorstandes beliefen sich im Berichtsjahr auf ca. 112 TEUR (aggregiert).

Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 30 Mitarbeitende, vorwiegend in Teilzeit, bei ora Kinderhilfe international e. V. beschäftigt. Darin inkludiert sind vier Minijobber sowie sechs Angestellte des Interkulturellen Familienzentrums „aufatmen“ sowie zwei Angestellte des Familienzentrums „Potpourri“. Die Bezüge der Mitarbeitenden bei ora Kinderhilfe international e. V. orientieren sich an den Eingruppierungen des TVöD bzw. TV-L. Der Personalaufwand für Gehälter, Lohnnebenkosten und zur betrieblichen Altersvorsorge belief sich auf 742 TEUR. Im Finanzjahr 2024 verteilten sich die Bruttojahresgehälter (pro Vollzeitkraft) inklusive des 13. Monatsgehaltes wie folgt:

- Bereichsleitungen, Projektleitungen und Standortleitungen: 43 TEUR bis 60 TEUR
- Referenten und Referentinnen: 42 TEUR bis 58 TEUR
- Assistenz, Sachbearbeitung und Logistik: 35 TEUR bis 43 TEUR

Mitgliedschaften

ora Kinderhilfe international e. V. gehört zum „Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen“ (VENRO) und trägt **seit 2006** ununterbrochen das jährlich neu verliehene **Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)**. Zudem waren wir im Berichtsjahr Mitglied bei der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“, bei „Gemeinsam für Afrika e. V.“, bei der „Deutschen Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e. V.“ (DIGEV e. V.) sowie im Netzwerk „Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag e. V.“ (BER e. V.).

FREIWILLIGENPROGRAMM UND ERBSCHAFTEN

Engagement, das bleibt

Es gibt viele Wege, sich für Kinder in Not einzusetzen. Manche beginnen mit einem gepackten Koffer, andere mit einem Blick in die Zukunft. Im Jahr 2024 haben zehn Menschen durch einen Freiwilligendienst für ora Kinderhilfe direkt vor Ort geholfen. Andere haben in Form eines Testaments ihren Beitrag geleistet. Beide Wege zeigen: Wer unterstützt, verändert Kinderleben – heute und morgen.

DAHER UNSERE BITTE

Erzählen Sie in Ihrem Umfeld von Ihrem Engagement für ora Kinderhilfe. Ihr Erzählen verstärkt unsere Botschaft und verhilft Kindern und Erwachsenen zu verbesserten Lebensumständen.

Freiwilligenprogramm – Weltweit unterstützen

Zehn engagierte Menschen reisten 2024 mit ora Kinderhilfe in unsere Projektländer nach Afrika und Osteuropa, um dort für mehrere Wochen mitzuarbeiten. Sie unterstützten Kinder im Alltag, begleiteten sie bei Schulaufgaben, halfen in Bildungsprojekten und packten praktisch mit an.

Das Besondere: Unser Freiwilligenprogramm steht Menschen jeden Alters offen. Ob jung oder jung geblieben – wer sich sozial engagieren und neue Perspektiven gewinnen möchte, ist willkommen. Die Freiwilligen leben in direkter Projektnähe oder bei Gastfamilien und erleben hautnah den landestypischen Alltag. Sie werden dabei umfassend begleitet – von der Vorbereitung bis zur Rückkehr.

Zum ersten Mal nahmen wir im Berichtsjahr am ASA-Programm teil. ASA ist ein staatlich finanziertes internationales Austausch- und Stipendienprogramm für junge Menschen, die sich für eine global gerechtere Welt einsetzen. Wir ermöglichten dadurch zwei Berufseinsteigerinnen den dreimonatigen Aufenthalt bei einem unserer Projekte in

der Republik Moldau. Durch den Einsatz der zwei jungen Frauen haben die Kinder in Zberoaia viel gelernt. Dieser Austausch hat beide Seiten sehr bereichert.

Vererben und Zukunft schenken

Auch in späteren Lebensphasen lässt sich viel bewegen. Eine große Stütze für Kinder in Armut ist es, wenn sich Menschen entscheiden, ora Kinderhilfe in ihrem Testament zu bedenken. Eine Erbschaft oder ein Vermächtnis ist eine stille, aber sehr kraftvolle Form der Hilfe, die beständig weiterwirkt und deren Verwendungszweck sich im Vorhinein explizit bestimmen lässt. Mit dem Motto, das Martin Luther zugeschrieben wird, lässt sich so Zukunft stiften: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Mit einer testamentarischen Zuwendung schenken Sie Kindern Perspektiven. Gern beraten wir Sie individuell, diskret und unverbindlich.



WWW.ORA-KINDERHILFE.DE/FREIWILLIGE
WWW.ORA-KINDERHILFE.DE/ERBSCHAFTEN

ALS PRIVATPERSON
ODER UNTERNEHMEN
MÖCHTEN SIE EINEN
BEITRAG FÜR EINE
GERECHTERE WELT
LEISTEN?

Dafür stehen wir als ora Kinderhilfe
gerne zur Verfügung und helfen
Ihnen bei der Realisierung eines
eigenen Projekts.

Gemeinsam verändern
wir Kinderleben.

ORA KINDERHILFE
INTERNATIONAL E. V.

Schottstraße 2 · 10365 Berlin

Tel: 030 643 87 82 30

Fax: 030 643 87 82 59

E-Mail: info@ora-kinderhilfe.de

WWW.ORA-KINDERHILFE.DE

**ZUKUNFT
SCHENKEN**
MIT EINEM
EIGENEN PROJEKT



**BEISPIEL
SCHULMAHLZEITEN**

Sie fördern mit Schulmahlzeiten
das gesunde Aufwachsen von
Kindern, die später als Erwachsene
unsere Welt gestalten.



SPENDENKONTO

Postbank Frankfurt/Main
IBAN: DE33 5001 0060 0000 0506 09
BIC: PBNKDEFFXXX



Folgen Sie uns!



@orakinderhilfe